

Freitag  
**11.**  
September

254. Tag des Jahres 2015  
111 Tage bis Jahresende  
Kalenderwoche 37



## Guten Morgen Im Dunkeln

Denn die im Dunkeln sieht man nicht, hat mal ein Autor sein Buch genannt. Und obwohl es noch ein bisschen Sommer ist, gilt das auch für unbeleuchtete Fahrzeuge und Fahrer selbst im Halbdunkel. Und gleich doppelt, wenn ihr gleich zwei dunkle Gestalten entgegen kommen, die mit ihrem Leben spielen. Beim Inline-Skater hat sie noch den Kopf geschüttelt angesichts des Leichtsinns. Beim Einrad-Fahrer hat sie sich gefragt, wo der die Lampen anbringen könnte. An seinem Helm hätte er einen getragen. Eine reflektierende Weste wäre schon mal ein Anfang gewesen. Oder einfach nicht Einrad im Dunkeln fahren.

Monika Schönfeld

## Ein Monat Fahrverbot

Schloß Holte-Stukenbrock (WB). Auf der Paderborner Straße ist am Mittwoch ein Autofahrer mit 110 Stundenkilometern geblitzt worden, wo 50 außerhalb geschlossener Ortschaften erlaubt sind. Neben einem Bußgeld von 240 Euro erwarten den Fahrer ein Fahrverbot von einem Monat sowie zwei Punkte in Flensburg. Vier weitere Autofahrer haben ein Fahrverbot erhalten. 201 Autofahrer waren zu schnell. 156 Verkehrsteilnehmer müssen ein Verwarnungsgeld zahlen. Gegen 45 Verkehrsteilnehmer wurde ein Bußgeldverfahren eingeleitet.

## Dokustätte geschlossen

Schloß Holte-Stukenbrock (WB). Der Förderverein Dokumentationsstätte Stalag 326 weist darauf hin, dass die Dokumentationsstätte auf dem Gelände der Polizeischule zurzeit geschlossen ist. Weil die Polizeischule als Notunterkunft für Flüchtlinge dient, ist ein weiterer Publikumsverkehr nicht möglich. Das hat der Vorsitzende des Fördervereins, Manfred Bingenier, mitgeteilt. Es gebe wieder Führungen nach Besichtigungszeiten in der Dokumentationsstätte nach Veranstaltungen im Entlastungshaus. Das gilt vorerst für den kompletten Monat September.

## Einer geht durch die Stadt


... und sieht einen kleinen Jungen aus einer Tür stürmen. Glücklicherweise sind die Eltern direkt hinter ihm, die ihn bremsen. So ein kleiner Mensch kann ja nicht wissen, dass ein Autofahrer ihn so schnell nicht sieht. Eltern sind Schutzengel, freut sich EINER

## So erreichen Sie Ihre Zeitung

**Abonnentenservice**  
Telefon 0 52 07 / 91 32 10  
Fax 0521 / 585-371

**Anzeigenannahme**  
Telefon 0521 / 585-8  
Fax 0521 / 585-480

**Lokalredaktion**  
Holter Kirchplatz 21,  
33758 Schloß Holte-Stukenbrock  
Monika Schönfeld 0 52 07 / 91 32 12  
Matthias Kleemann 0 52 07 / 91 32 14  
Bernid Steinbacher 0 52 07 / 91 32 13  
Fax 0 52 07 / 91 32 17  
SHS@westfalen-blatt.de  
Lokalreport 0 52 07 / 91 32 16  
sport-SHS@westfalen-blatt.de

 www.westfalen-blatt.de



Innenminister Ralf Jäger und Detmolds Regierungspräsidentin Marianne Thomann-Stahl haben gestern den Polizisten, Angestellten und Hilfsdiensten für den schnellen Aufbau der Notunterkunft für 500 Flüchtlinge gedankt. Fotos: Oliver Schwabe

# »Vorbildlich. Danke.«

Innenminister Ralf Jäger besucht Flüchtlings-Notunterkunft in der Polizeischule

■ Von Monika Schönfeld

Schloß Holte-Stukenbrock (WB). »Sie fliehen vor der Armut, sie rennen um ihr Leben.« Innenminister Ralf Jäger hat gestern in der Polizeischule Stukenbrock den Polizisten, Zivilangestellten und Hilfsdiensten gedankt, die vergangene Wochenende innerhalb von zwölf Stunden ein Obdach für 502 Flüchtlinge geschaffen haben.

Mit der im Bau befindlichen Zeltstadt für 1000 Flüchtlinge wird Schloß Holte-Stukenbrock zur größten Flüchtlingsunterkunft in NRW. Wie lange diese Notunterkünfte bestehen werden, weiß er nicht. »Das kann kein Mensch wirklich sagen. In einer Woche hat sich die Zahl der Menschen, die bei uns Zuflucht suchen, verdoppelt. Und wir kommen von einem hohen Niveau.«

Vor den Polizeischülern, Lehrenden, Angestellten, Politikern und Vertretern der Bezirksregierung Detmold wird Jäger deutlich. »Wir leben in einer Zeit, die Deutschland verändern wird.« Er sei erschüttert, dass es unter der Würmedecke, die die Wertgemeinschaft der Europäischen Union sein sollte, in einigen Ländern eisige Kälte gebe. »Es ist skandalös, dass einige Länder nichts tun. Wir können es nicht alleine schaffen.« Er hoffe auf den EU-Rat am Montag. »Aber bei aller großen Politik sehen wir, dass die Hilfe nur funktioniert, wenn viele Hände anpacken.«

Michael Früst, Leiter des Landesamts für Aus- und Fortbildung und Personalangelegenheiten der



Student Mathias Kortulla schildert seine Eindrücke. Im Hintergrund Pressesprecher Victor Ocansey.

Polizei, sagte, dass die Polizeischüler Botschafter im Integrationsprozess seien. »Wir haben die Möglichkeit, uniformierte Polizisten zu zeigen, wie sie die Flüchtlinge oft nicht kennen.« Die humanitäre Hilfe stehe so nicht auf dem Lehrplan. »Sie lernen an Leben. Sie bekommen hier interkulturelle Kompetenzen.« Auch Personalratsvorsitzender Markus Gronheid weiß, dass die Polizisten über die Grenze der Belastbarkeit gearbeitet haben. »Das ist vorbildlich. Danke.«

Einige Helfer berichteten über ihre Erfahrungen. Sevinc Coskuner, die in der Öffentlichkeitsarbeit des LAFP arbeitet, hat in Dortmund in der Erstaufnahme Flüchtlinge registriert. »Ich bin zur Polizei gegangen, weil ich Menschen helfen will. Die Eindrücke prägen mich als Menschen und als Polizistin.« Studierender Mathias Kortulla hat in der Polizeischule bei der Ta-



Die Flucht ist vorbei, die Kinder genießen die unbeschwerten Stunden beim Spiel.

schengeldausgabe geholfen. »Was hier aufgebaut worden ist, ist Spitze. Alles greift ineinander.«

André Bechtloff vom Malteser Hilfsdienst betreut die Notunterkunft seit Sonntag. »Wir haben so langsam Übung«, sagt er. Die Polizisten unterstützen ihn, so dass die Situation weniger belastend sei. »Die ehrenamtlichen Helfer werden von ihren Arbeitgebern freigestellt. Das wird aber irgendwann nicht mehr so einfach, wenn die Mitarbeiter in Unternehmen immer häufiger ausfallen.«

Bechtloff berichtet, dass das Gelände der Polizeischule mit den Wiesen und den großzügigen Räumen eine »richtig schöne Stimmung« zulasse. »Man fühlt sich wie in einer Jugendherberge.« Gemeinsam mit den Erlebnispädagogen von den Schattenspringern machten die Mitarbeiter Spiele mit den Kindern. Die bringen ihnen im



André Bechtloff leitet für die Malteser die Betreuung der Flüchtlinge in der Polizeischule.

Gegenzug volkstümliche Spiele mit Singen und Klatschen bei. »Spielen die Kinder, sind auch die Eltern entspannt. Die alleinstehenden Männer beschäftigen wir auch, indem wir sie mitanpacken lassen, wenn es etwas zu tun gibt.« Auf diese Weise lasse sich mancher Konflikt im Vorfeld vermeiden.

Der Bezirksgeschäftsführer der Malteser, Stegfried Krix, sagt, dass am Mittwoch der Auftrag bis nächste Woche Dienstag verlängert worden sei. »Am Wochenende konnten wir spontan einspringen, um die Lage zu retten. Nächste Woche übergibt man an die Bezirksregierung Detmold, die auch die Zeltstadt betreiben wird, beauftragen wird.«

## Zahlen

Nach bisherigen Prognosen erwartet Deutschland mindestens 800 000 Flüchtlinge dieses Jahr. Zwischen 170 000 und 200 000 der Asylsuchenden kommt nach NRW. Momentan, so berichtet LAFP-Behördenleiter Michael Früst, verfügt NRW über 32 000 Plätze in Regel- und Notunterkünften. Bis Ende September soll die Zahl auf 40 000 ausgebaut werden. Es werde versucht, die Menschen sicher unterzubringen in fünf Erstaufnahmeeinrichtungen, 20 Zentralen Unterbringungseinrichtungen und 120 Notunterkünften. Vergangenes Wochenende kamen 15 500 Menschen nach Deutschland. Allein in der Nacht von Samstag auf Sonntag trafen mehr als 2000 Menschen mit Zügen in NRW ein, 502 kamen in Stukenbrock-Senne unter. Von den 502 Menschen ist ein Viertel weiblich, bei einem Viertel handelt es sich um Kinder im Alter bis 14 Jahren. Die Menschen kommen aus 17 Nationen, überwiegend aber aus Syrien, Afghanistan und dem Irak.



André Kuper (CDU-MdL), Michael Früst, Regierungspräsidentin Marianne Thomann-Stahl, Projektleiter Frederik Köhler, Hans Feuß (SPD-MdL), Ralf Jäger, Matthias Cramer, Christoph Menke (beide Bau- und Liegenschaftsamt NRW) und Bauunternehmer Mathias Schlotmann (von links) in der Zeltstadt.

## Wiederaufbau in Paderborn

Schloß Holte-Stukenbrock (WB). Der Rhythmus-Kinoverein zeigt den zeitgeschichtlichen Film »Paderborn – der Dokufilm« zu Sonderterminen. Die Reportage über das Erzbistum Paderborn ist am Freitag, 25. September, ab 19.50 Uhr und am Sonntag, 27. September, ab 15.50 Uhr in der Aula der Realschule zu sehen. Zum Inhalt: Im März 1945 steht der Paderborner Dom in Flammen. Tausende Sprengbomben und mehrere hundert Luftminen werden über der Paderborner Altstadt abgeworfen. So wird der Film angekündigt, doch zeigt er nicht die Zerstörung, sondern den Wiederaufbau. Unterstützt von 15 Zeitzeugen und filmischen Einspielern wird die Situation und die Gefühle der damaligen Zeit nach dem Krieg dargestellt. Bewegend und informativ für alle, die Interesse an Paderborn und seiner Umgebung haben, ob alt oder jung. Auch Geschichtslehrer der Schulen könnten so Zeitschehen anschaulich darstellen. Der Kinoverein sucht nach einem Zeitzeugen aus Schloß Holte-Stukenbrock, der an einem der Vorführungstermine dabei sein kann. Regie führt Julian Jakobsmeier, Tim Tolte ist einer der Darsteller wie die 15 Zeitzeugen.

 www.rhythmusfilm.de

## Winterkleidung für Flüchtlinge

Schloß Holte-Stukenbrock (WB). Viele ehrenamtliche Helfer haben am Mittwochnachmittag Sachspenden in der alten Forellschule in Stukenbrock-Senne für Flüchtlinge entgegen genommen und sortiert. Giesela Hörster bittet darum, momentan nur Herbst- und Winterkleidung abzugeben und auf keinen Fall Sommerkleidung zu spenden. Gebraucht werden nur kleine Herrengröße, Herrenschuhe nur bis maximal Größe 43. Nur gewaschene und intakte Kleidung sollte gespendet werden. Es erspart den Helfern Arbeit, wenn nur das am Mittwochnachmittag gebracht wird, was auch tatsächlich gebraucht wird.

## Senioren besuchen Schulmuseum

Schloß Holte-Stukenbrock (WB). Senioren fahren mit dem Schulbus: Die Caritas-Konferenz Stukenbrock lädt die Senioren der Gemeinde für Dienstag, 29. September, zum Ausflug ins Dorfschulmuseum in Hövelriege ein. Der Schulbus fährt um 14.30 Uhr an der Haltestelle Grundschule Stukenbrock an der Holter Straße ab. Nach dem Kaffee erwartet Dorfschullehrer Manfred Robrecht die Gäste zu einer kurzweiligen Unterrichtsstunde. Anmeldungen sind möglich (auch für den Fahrdienst) bei Carola Krümmel, Telefon 6529, oder bei Manuela Brock-Schneidermann, Telefon 7252.

## Frauen radeln zur Orchideenzucht

Schloß Holte-Stukenbrock (WB). Die katholische Frauengemeinschaft St. Ursula besichtigt am Donnerstag, 24. September, die Orchideenzucht Rölke am FlöWeg. Die Frauen treffen sich mit Fahrrädern um 15 Uhr am Pfarrer-Rüsing-Haus und fahren von dort aus zur Gärtnerie. Nach der Besichtigung des Betriebes geht es in die Gaststätte Kuhkamp zum Imbiss. Anmeldungen sind möglich unter der Telefonnummer 9 91 43 80 (Lango).

## Schießabend der Kolpingsfamilie

Schloß Holte-Stukenbrock (WB). Die Mitglieder der Kolpingsfamilie in St. Ursula Schloß Holte treffen sich am Freitag, 25. September, am Schießabend in der Schützenhalle in Liemke. Um 19 Uhr beginnt dort das Luftgewehr-Kalchschießen. Wie die Organisatoren mitteilen, wird ein Damen-, Herren- und Juniorpokal ausgeschossen.